

DIE ROSENFABRNE CLUSIE,

(Clusia rosea L.)

Wir sehen hier eine Blüthe und Zerstü-
kung derselben, die auf der Insel St. Domingo
und bei Schama zu Hause ist, und unter an-
derem sehr merkwürdig ist, daß
die Blüthe nicht in gewöhnlicher Richtung aus-
bricht, einige stehen senkrecht in die Höhe
und bilden einen hakenförmigen Cypel, andere
hängen gegen die Erde, während die Wurzel,
welche dem Stamme feste und kräftige Füße giebt,
gleich wie Schale, nur sehr sehr verästelt und
gehört einer andern Gattung, welche sich auszeich-
net durch ihre sehr weiche, fast saftigen
Wurzel, die man auch wenn die Samen der
Clusia auf einem andern Stamme liegt, so kann
denselben dort und erzeugt eine Pflanze, die
am Wurzel sich auf dem Stamme verästelt

und, bei einem starken Wuchstume, nach der
der Schattensplätze derselben ganz aus-
wächst.

Die Clusia wird zu 25 bis 30 Fuß hoch,
das Holz ist weich und weiß von Farbe, und
gibt ein Harz, was zu verschiedenen Zwe-
cken benutzt wird.

Der hier abgebildete Zerstükung zeigt die
verschiedenen Theile, die aus der Blüthe
entstehen und, dem Verhältnisse nach, durch
Fig. 1 in die Abbildung einer vollständigen
Blüthe. Die Fig. 2 — 4 zeigen einzelne
Theile der Blüthe und vollständigen Blü-
the. Fig. 5 — 14 zeigen den Bau der Blüthe
und die Beschaffenheit der Samen.